



Photo © Marcos del
Mazo/LightRocket via Getty Images

16.04.2024

Pressemitteilung von Amnesty International

Venezuela: Die Verfolgung der Zivilgesellschaft und Andersdenkender nimmt unerbittlich zu

„In Venezuela hat die Regierung Maduro das Jahr mit einer alarmierenden Verschärfung der Repressionspolitik begonnen, mit der sie versucht, den zivilgesellschaftlichen Raum, kritische Stimmen und die politische Opposition einzuschränken“, sagte Ana Piquer, Amerika-Direktorin von Amnesty International, als Reaktion auf die steigende Zahl willkürlicher Verhaftungen von Menschenrechtsverteidiger*innen und Oppositionellen sowie auf Gesetzesvorschläge, die in eklatanter Weise gegen die Menschenrechte verstoßen würden.

„Die venezolanischen Behörden der Exekutive, Legislative und Judikative haben Menschenrechtsverteidiger*innen wie Rocío San Miguel, zivilgesellschaftliche Organisationen wie NROen und humanitäre Helfer sowie politische Oppositionelle ins Visier genommen. **Die internationale Gemeinschaft muss wissen, dass dies keine neuen oder isolierten Ereignisse sind. Sie sind Teil einer staatlichen Politik gegen jede*n, der als Bedrohung für den Machterhalt der derzeitigen Regierung angesehen werden könnte. Diese Vorfälle könnten in die Untersuchung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit einbezogen werden, die von der Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofs durchgeführt wird.**“

In einer heute veröffentlichten Erklärung prangerte Amnesty International eine Zunahme willkürlicher Verhaftungen, des Verschwindenlassens von Personen, des Missbrauchs von Strafgesetzen, der Verletzung des Rechts auf ein faires Verfahren, von Stigmatisierungskampagnen und möglicher Folter gegen Personen an, die als kritisch gegenüber der Regierung von Nicolás Maduro angesehen werden und in diesem Fall vor allem mit der Oppositionspartei Vente Venezuela in Verbindung stehen. In der Zwischenzeit hat die Regierung auch repressive Gesetzesvorlagen vorangetrieben, um zivilgesellschaftliche Organisationen und politische Dissidenten mit harten Strafen bis zu Gefängnisstrafen zu verfolgen.

„Die internationale Gemeinschaft sollte die Situation in Venezuela sehr aufmerksam verfolgen, insbesondere in dieser Wahlperiode, um zu verhindern, dass die repressiven Mechanismen der Regierung von Nicolás Maduro die Rechte der Menschen auf Teilnahme an öffentlichen Angelegenheiten einschränken. Die internationale Gemeinschaft muss diejenigen unterstützen, die Verstöße anprangern und für ihre Rechte in Venezuela eintreten. Wir fordern, dass die venezolanischen Behörden ihre Repressionspolitik ein für alle Mal beenden und **Javier Tarazona, Rocío San Miguel und alle anderen, die aus politischen Gründen inhaftiert sind, sofort und bedingungslos freilassen, die Gesetzesentwürfe, die den zivilen Raum angreifen, zurückziehen und mit internationalen Kontroll- und Rechenschaftsmechanismen zusammenarbeiten.**“ Ana Piquer, Amerika-Direktorin von Amnesty International

Übersetzt von der Chile/Venezuela Kogruppe – verbindlich ist das Original:

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/04/venezuela-civil-society-dissident-voices-face-incessant-escalation-persecution/>